


STORMIKIDS

Das  -Magazin powered by **KRABAUTER**



Dokumentation 2014

Das Redaktionsteam

Fotos: Merili Vridolin



Impressum

Herausgeber
Kreisjugendring Stormarn e. V.
Grabauerstrasse 19
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531.885407
www.kjr-stormarn.de
office@kjr-stormarn.de

Ausführung
KRABAUTER Verlag
Bettina Schaefer
Dorfstr. 38
23845 Bühnsdorf
Telefon 04550.9959422
www.krabauter-magazin.de
kontakt@krabauter-magazin.de

Druck
Masuhr Druck- und Verlags GmbH
Holländerkoppel 14
23858 Reinfeld (Holstein)
Telefon 04533.2183
www.masuhr-druck.de
info@masuhr-druck.de

Redaktion
Benjamin Bremer (11), Glinde
Bente Rosenthal (9), Ahrensburg
Esther Reichwein (13), Delingsdorf
Jan Beckmann (12), Oststeinbek
Jana Stelling (12), Glinde
Johanna Bruhn (12), Bad Oldesloe
Jule Marie Roesse (13), Hamberge
Lilli Schutt (13), Bad Oldesloe
Mälin Schucher (11), Ahrensburg
Marleen Svenson (12), Ahrensburg
Niklas Marquardt (12), Neuschönningstedt
Nikolai Havlicek (11), Reinbek
Nona Hallermann (12), Bargteheide
Oke Greve (9), Großhansdorf
Phoebe Falckenhagen (9), Glinde
Rosa Rossollek (12), Bad Oldesloe
Sarah Sewke (11), Glinde
Tabea Dehns (11), Ahrensburg
(mit Unterstützung von Jan Paul Theune,
Marina Becker & Bettina Schaefer)

Copyrights
Alle Fotos und Texte stammen von den
Kindern, individuelle oder abweichende
Text- und Bildnachweise sind jeweils
bildnah platziert.
Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich
geschützt.

Auflage
500 Exemplare

Aus dem Inhalt



Reportage:
Tage in Stormini Seite 04



Unterstützung:
Fördern & mehr Seite 07



Tagesgeschehen:
Stormini ist jetzt eine richtige Stadt Seite 08



Interview
... mit Innenminister Andreas Breitner Seite 09



Interviews
... mit zwei Bürgermeistern Seite 10



Zahlen:
Dies und das zu Stormini Seite 12



Tagesgeschehen:
Deutschland ist Fußball-Weltmeister Seite 13



O-Töne:
Was die Kinder von Stormini halten Seite 14



Tage in Stormini ...

Stormini ist eine Kinderstadt, wo die Kinder eine Woche lang Tag für Tag lernen, was so alles dazugehört zum Leben als Erwachsener.

Wie das so ist? Einfach weiterlesen!

Texte & Fotos: Benjamin Bremer, Bente Rosenthal, Esther Reichwein, Jan Beckmann, Jana Stelling, Johanna Bruhn, Jule Marie Roese, Lilli Schutt, Målin Schucher, Marleen Svenson, Niklas Marquardt, Nikolai Havlicek, Nora Hallermann, Oke Greve, Phoebe Falckenhagen, Rosa Rossollek, Sarah Sewke, Tabea Dehns

Der Einzug

Am Sonntag zogen die Eltern von 240 begeisterten Kindern deren Koffer durch die große Halle. Gleich am Eingang erhielt jeder eine Storminicap und das Armband. Ohne dieses Band darf man nicht in die Stadt hinein. Danach ging es zum Anmelden. Die Teamer hinter den Tischen verteilten den Kindern ihre Zelte. Diese gingen dann zum jeweiligen Tisch, ließen sich ihren Button und den Ausweis geben und zum DRK schicken. Hier musste man Medikamente abgeben, wenn man welche braucht. Am nächsten Tisch bekam man dann seinen Geldbeutel und 49 Stormark Startkapital. Um versichert zu sein, musste man davon jedoch 20 an die Krankenkasse zahlen. Wenn man dann weiter wollte, mussten die Eltern sich verabschieden. Einer der netten Workshopbetreuer brachte einen dann zu seinem Zelt.

"Wohnen" in Stormini

In der Kinderstadt Stormini gibt es keine Häuser und Matratzen, sondern es wird in dichten, stickigen Zelten auf Feldbetten geschlafen. Der Tagesablauf auf dem Gelände geht von 7 Uhr bis 22 Uhr. Abends müssen die Betreuer der Zelte so lange dort bleiben, bis es still ist. Morgens wird man entweder vom Weckradio geweckt oder von den Betreuern selbst. In 26 Zelten sind zwischen acht und zehn Kinder untergebracht. Mädchen und Jungen sind getrennt. Damit man auch Kontakt zu den anderen Zelten hat, hat jedes Zelt ein Partnerzelt z.B. „Chicos“ und „Chicas“ oder „Barbie“ und „Ken“. Essen in den Zelten ist verboten, da es Ameisen anlocken kann.



Das Essen

Morgens Brötchen, mittags warm, abends Brot. Das ist der Ablauf unseres Essens bei Stormini. Aber: wie kommt das Essen an? Beim Frühstück gibt es viele frische Brötchen in zwei verschiedenen Sorten, leckerer Aufstrich. Die gleichen Leckereien gibt es auch beim Abendessen: viele verschiedene Brotsorten. Beim Mittagessen gibt es jeden Tag andere warme Gerichte. Also – im Grunde genommen ist es gutes Essen, nur ein bisschen früh. Wie läuft das ganze für die Leute der Küche? Die Mitarbeiter stehen um 5 Uhr auf. Ab 6 Uhr bereiten sie das Frühstück vor. Ab 7:30 Uhr gibt es Frühstück. Um 11:30 Uhr wird bereits das Mittagessen geliefert. Ab 16 Uhr beginnen die Vorbereitungen für das Abendbrot. Gegen 20 Uhr haben die Mitarbeiter Feierabend.

Dagmar arbeitet in der DRK-Küche. Sie ist bereits zum siebenten Mal bei Stormini dabei, es macht ihr eine Menge Spaß, vor allem wegen der Arbeit mit den Kindern. Sie sagt: „Stormini hat ein gewisses Flair, dem man sich kaum entziehen kann.“

Arbeiten

Morgens geht man mit seinem ganzen Zelt zur Arbeitsagentur. Die Zelte werden aufgerufen, damit sich nicht eine riesige Schlange bildet. Die Jobs sind toll, man kann sich einen Job von ganz vielen aussuchen. Es gibt Ganztagsjobs, aber auch welche, die nur einen Vor- oder Nachmittag dauern. Wir haben hier auch ein Fernsehstudio, deren Sendungen auch im „Offenen Kanal“ gezeigt werden. Leider muss man 40 Prozent Steuern zahlen. Bei der Arbeit bekommt man 90

Stormark. Wenn man einen Job durchführt, bei dem man Überstunden macht, bekommt man 45 Stormark extra.

Die Sparkasse

Wie der Name schon sagt, wird bei der Sparkasse Geld ausgezahlt. Hier in Stormini ist es aber nicht der Euro. Bei Stormini nennen wir es Stormark. Nach jedem Job bekommt man normalerweise 90 Stormark ausgezahlt, außer man hat einen Ganztagsjob. Da bekommt man etwas mehr Stormark, aber muss dafür auch mehr Steuern bezahlen. Also haben am Ende des Tages alle Kinder gleich viel Stormark aber auch nur, wenn alle ihre Steuern bezahlen. Bei einem normalen Job hat man Steuern von 36 Stormark gezahlt, bei einem Ganztagsjob betragen die Steuern 90 Stormark.

Die Freizeitangebote

Bestimmt kennt jeder den Spruch: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Diese Regel gibt es auch in Stormini. Nachdem man die Arbeiten verrichtet, die Stadtstunde hinter sich gebracht und Abendbrot gegessen hat, kann man in der Agentur für Freizeit eine FunCard kaufen. Es gibt unterschiedliche Preise: Umsonst sind z. B. die Sportarten Fußball und Volleyball. Für 19 Stormark gibt es z. B. Cards für das Kino, Origami falten und die Hübfburg. 24 Stormark kosten z. B. Filzen, Trampolin und Go-Karts. Und, zu guter letzt, für 34 Stormark kann man sich z. B. Bungee, Minigolf und Playstation kaufen. Natürlich gibt es noch viele Angebote mehr, aber zu viele, um sie alle aufzuschreiben.



Der Markt

Auf dem Markt kann man von Anderen Sachen kaufen, die sie selbst nicht wollen. Selbst Hergestelltes kann man sich bis zu einer bestimmten Zeit reservieren lassen, man hat dann ein Vorkaufsrecht, mit dem man sich dann die Sachen auf dem Markt kaufen kann. Auf dem Markt befindet sich auch ein Glücksrad, mit dem man mit 2 Stormark durch etwas Glück einen guten Preis gewinnen kann. Zusätzlich kann man auf dem Markt noch allerlei in Stormini durch andere Kinder Hergestelltes kaufen, wie zum Beispiel Erdbeermarmelade, T-Shirts, Armbänder und Schlüsselanhänger.

Parlament, Wahlkampf, Wahl

In dem Parlament sind 26 Zeltsprecher aus jedem Zelt. Und wer Lust hatte, Bürgermeister zu werden, konnte sich zur Wahl aufstellen lassen. Es haben sich Saskia, Nele, Jens und Jonas zur Wahl aufstellen lassen. Alle vier machten Werbeplakate für sich und hatten einen Wahlspruch. Es kam nun auch der echte Bürgermeister von der Stadt Glinde und hat den vier geholfen, als sie ihre Reden vorbereitet haben. In einer Sonderstadtstunde konnten dann alle Einwohner von Stormini die Reden der Bürgermeisterkandidaten hören und anschließend direkt zur Wahl gehen.



Alle vier waren auf ihre Art und Weise richtig gut! In der Sporthalle bekamen alle Kinder von den Teamern und auch vom Kernteam Wahlzettel, wo die vier Bürgermeisterkandidaten drauf standen. Da die Wahl anonym war, sollte man nur ein Kreuzchen bei dem Namen machen, von dem man dachte oder wollte, dass er oder sie Bürgermeister/in wird. Damit es niemand sieht, wen man angekreuzt hat, ist man in eine Kabine gegangen und hat danach den Wahlzettel einmal in der Mitte zusammengefaltet und in den Kasten getan. Jetzt wurden die Stimmen gezählt. Nach dem Abendessen gab es eine extra Stadtstunde, in der dann der neue Bürgermeister bekannt gegeben wurde. Es ist Jonas Kubatzki aus dem Zelt „Die wilden Kerle“.

Stadtstunde

Das Parlament trägt in der Stadtstunde die am Morgen bearbeiteten Anträge vor. Darüber werden dann Abstimmungen durchgeführt und neue Beschlüsse vorgetragen. Bei Abstimmungen werden alle Kinder befragt, ob sie dafür oder dagegen sind. Die Kinder haben auch die Möglichkeit, sich zu enthalten. Zum Abschluss der Stadtstunde wird von allen der Stormini-Song getanzt und gesungen. Nach der Stadtstunde wird der Markt eröffnet.

Guten Abend Stormini

„Guten Abend Stormini“ läuft nach der Freizeit um ca. 21:30 Uhr und beendet den Stormini Tag. Bei dieser Sendung werden Nachrichten, Interviews und das Wetter vom jeweiligen aktuellen Tag gezeigt.



Veranstalter:

Kreisjugendring Stormarn e.V.
in Kooperation mit
der Stadt Glinde

Schirmherren:

Torsten Albig,
Ministerpräsident Schleswig-Holstein
Rainhard Zug,
Bürgermeister Glinde
Björn Felder,
Kreishandwerksmeister Stormarn

Förderer:

Kreis Stormarn
Sparkassenstiftung Stormarn
Bürgerstiftung Stormarn
Jacob GmbH & Co. KG
Sparkasse Holstein
Kreishandwerkerschaft Stormarn
AOK Nordwest

Unterstützt von:

Agentur für Arbeit Bad Oldesloe & HH,
Basler AG, Baugewerbe-Innung Stormarn,
Bauhof Glinde, Bernard Bonnin Grafik,

Boesner GmbH, Das Wollgefühl,
Der Dinkelbäcker, DRK Stormarn,
EUROIMMUN Medizinische
Labordiagnostika AG,

Feuerwehr Glinde, Finanzamt Stormarn,
FETECH Elektrotechnik GmbH,
Gebrüder Wollenhaupt GmbH,
Gymnasium Glinde,
Jugendfeuerwehr Glinde
Jugendrotkreuz Großhansdorf,
Mebrius Schreibwaren, Malerbetrieb
Meier, Musikschule Glinde, Naturerlebnis
Grabau, Norddeutsche Catering + Service
GmbH, Service Civil International
Deutschland, Saylak Metalldesign,
SPINOSA - Glinde, Stadtbäckerei Glinde,
Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule,
sweet-little-monsters, Therapiehilfe e.V.,
THW Jugend Bad Oldesloe,
TSV Glinde, TU Hamburg-Harburg,
UNICEF, Winiland Trickfilm

Medienpartner:

Krabauter Verlag
Offener Kanal Schleswig-Holstein
Vodafone Region Nord



Innenminister Breitner umringt von der örtlichen Presse

Stormini ist jetzt eine richtige Stadt!!!

Am Mittwoch besuchte uns der schleswig-holsteinische Innenminister Andreas Breitner in unserer schönen Stadt Stormini und stellte sich den Fragen der **STORMIKIDS**-Redaktion in einem kurzen Interview. Später verlieh er der Kinderstadt die Stadtrechte.

Text & Fotos: Benjamin Bremer, Niklas Marquardt, Nikolai Havlicek & Oke Greve

Innenminister Andreas Breitner hat uns ein Interview gegeben, nachdem Oke ihn darum gebeten hat. Niklas hat sehr viele Fotos von ihm gemacht. Benjamin stellte ihm zehn Fragen. Nikolai bedankte sich am Ende herzlich für das Interview.

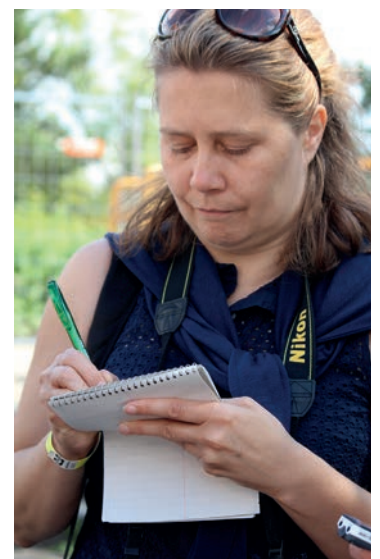
Anschließend hat Susanne Tamm von der Bergedorfer Zeitung auch die Redaktionsmitglieder der Stormini-Zeitungsredaktion interviewt. Sie hat sich unsere Namen aufgeschrieben, damit Sie ein Foto von uns veröffentlichen kann.



Breitner verlieh Stormini offiziell die Stadtrechte.

Nach dem Interview gingen die Persönlichkeiten, darunter waren auch der Bürgermeister und der Bürgervorsteher von Glinde, über das Gelände. Sie schauten sich Stormini genau an. Angefangen haben die Prominenten beim Deutschen Roten Kreuz. Später haben sie auch das Parlament besucht.

Nachdem alle Kinder ihre Arbeitseinheit hinter sich gebracht hatten, hat der Innenminister Stormini die Stadtrechte verliehen. Damit ist Stormini die 1111. Stadt beziehungsweise Gemeinde Schleswig-Holsteins und hat nun die gleichen Rechte, wie eine richtige Stadt.



Unsere „Kollegin“ Susanne Tamm von der Bergedorfer Zeitung war auch da.

A close-up, profile photograph of Andreas Breitner, looking slightly to the left. He has short, graying hair and is wearing a blue and white striped shirt under a dark jacket. The background is blurred, showing hints of yellow and blue.

11 Fragen an Innenminister Andreas Breitner

*Interviewausarbeitung: Benjamin Bremer, Niklas Marquardt, Nikolai Havlicek & Oke Greve
Fragensteller: Benjamin Bremer; Foto: Niklas Marquardt*

Herr Breitner, dürfen wir ihnen ein paar kurze Fragen stellen?

Ja, gerne!

Wie jung sind Sie?

Oh! Wie jung? Ich bin 47.

In welcher Stadt wohnen Sie?

In Rendsburg.

Haben Sie Kinder?

Ja.

Wie viele?

Drei. Ich wusste, dass Du das fragen wirst!

Warum sind Sie Politiker geworden?

Damit ich ein bisschen was bewegen kann, Dinge gestalten kann und so schöne Städte wie Stormini besuchen darf.

Was sind die Aufgaben eines Innenministers?

Der Innenminister ist zuständig für Polizei und Feuerwehr, für Kommunen wie Glinde, für den Sport, für den Wohnungsbau und für alles was mit Ausländerangelegenheiten zu tun hat.

Was halten Sie von Stormini?

Finde ich total super! Aber ich

werde es mir jetzt auch noch genau angucken.

Würden Sie selbst gern mitmachen?

Ja, das würde ich total gerne, aber ich glaube ich bin zu alt.

Macht Ihr Job Ihnen Spaß?

Nicht jede Minute, aber insgesamt ja.

Haben Sie einen Wahlspruch?

So spontan: Genieße den Tag!

Okay. Vielen Dank für das Interview!

„Ich bin sehr stolz, dass die Stormini in diesem Jahr in Glinde ist ...“

Interview mit dem echten Bürgermeister von Glinde, Rainhard Zug

Interviewausarbeitung, -durchführung & Foto: Benjamin Bremer, Niklas Marquardt, Nikolai Havlicek & Oke Greve



Herr Zug, dürfen wir ihnen ein paar Fragen stellen?

Ja, sehr gerne.

Wie jung sind Sie?

Ich bin 43 Jahre alt.

In welcher Stadt wohnen Sie?

Ich wohne nicht in Glinde, sondern in der Nähe von Bad Segeberg.

Haben Sie Kinder?

Ja, ich habe zwei Töchter. Die eine wird jetzt neun und die andere ist dreizehn Jahre alt.

Warum sind Sie Politiker geworden?

Als Bürgermeister ist es ja so eine Mischung. Als Politiker verstehe ich mich nicht, sondern ich bin Verwaltungschef und ich arbeite mit den örtlichen Politikern sehr, sehr eng zusammen. Die treffen die Entscheidungen und ich bereite es vor und führe es dann letztendlich auch aus. Von daher gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Politik und dem Verwaltungschef, also dem Bürgermeister.

Was sind die Aufgaben eines echten Bürgermeisters?

Die Aufgaben sind sehr umfangreich. Gemeinsam mit

der Politik sind wir für alle Dinge verantwortlich, die in einer Stadt passieren. Wir sprechen über Themen wie Schulentwicklung, Kitaentwicklung oder auch die Organisation des Baubetriebshofes, die Gärtner, den Friedhof oder die Straßen. All das sind Themen, die wir örtlich besprechen und für die ich verantwortlich bin und für die wir von der Politik Entscheidungen abfordern und so das örtliche Leben gestalten.

Was halten Sie von Stormini?

Ich bin sehr stolz, dass die Stormini dieses Jahr in Glinde ist und halte die Stormini für ein tolles Projekt, wo Kinder spielerisch Demokratie lernen. Was ich mir davon erhoffe ist, dass im Endeffekt bei den Kindern etwas hängen bleibt: Wie funktioniert Stadt? Warum muss ich mich einbringen? Wieso muss ich arbeiten? Wie gehe ich mit Geld um? Das sind ganz wichtige Themen, von denen alle Kinder, die hier sind ganz viel lernen können und das mit ganz viel Spaß.

Würden Sie selbst gern mitmachen?

Als Kind ja! Als Betreuer oder Teamer nein, das wäre mir zu anstrengend. Mit Euch hier zusammen eine Woche im Zelt zu verbringen – das wäre schon toll! Aber ich darf leider nicht!

Macht Ihr Job Ihnen Spaß?

Mir macht der Job sehr viel Spaß und ich habe immer viel Freude. Es gibt manchmal auch Themen, die schwierig sind, aber das ist dann auch eine Herausforderung. Deshalb habe ich sehr viel Spaß an meinem Beruf.

Haben Sie einen Wahlspruch?

Du meinst, als ich damals als Bürgermeister gewählt worden bin? Ja, da habe ich einen Wahlspruch gehabt. Das hing damit zusammen, dass ich unterstützt worden bin von der CDU und der SPD hier in Glinde. Und daher war der Wahlspruch: „Unser neuer Bürgermeister.“ Also sehr aktiv und selbstbewusst – das sollte es ausdrücken.

Vielen Dank für das Interview!

„Ich für Euch – wir zusammen!“

Der 12-jährige Jonas Kubatzki aus Neuschönningstedt wurde am Mittwoch zum neuen Bürgermeister von Stormini gewählt – damit hatte er nicht gerechnet!

Interviewausarbeitung, -durchführung: Phoebe Falckenhagen, Sarah Sewke, Jana Stelling & Marleen Svenson



Jonas, wie jung bist Du?

Ich bin zwölf Jahre jung.

In welcher Stadt wohnst Du?

Ich wohne in Neuschönningstedt.

Was sind Deine Hobbys?

Ich tanze, das habe ich ja auch schon in meiner Rede gesagt. Seit vier Jahren mache ich Hiphop und fange kommenden Sonntag mit Breakdance an.

Und in welchem Zelt schläfst Du?

Die wilden Kerle!

Was gefällt Dir bei Stormini besonders?

Mit gefallen besonders die Jobs, weil es da so eine riesige Auswahl gibt und man Sachen machen kann, die man nicht immer machen kann.

Wie hast Du eigentlich Stormini entdeckt?

Da sind so Leute zu uns in die Klasse gekommen und haben erzählt: „Stormini, das ist so eine Freizeitaktivität in den Ferien. Da könnt ihr eure eigene Stadt machen.“ Und da fand ich: Das kann man doch mal machen. So habe ich das entdeckt.

Warum wolltest Du Bürgermeister werden?

Anfangs wollte ich gar nicht wirklich Bürgermeister werden. Meine Freunde meinten aber: „Werd doch Bürgermeister!“ Und dann hab ich gesagt: „Ich kann’s ja mal probieren!“ Dann habe ich mich als Kandidat gemeldet. Ich hab nicht einmal gedacht, dass ich unter die Top-4 komme, und dass ich dann auch noch Bürgermeister werde, das hab ich erst recht nicht geglaubt.

Was war oder ist Dein Wahlspruch?

Ich für Euch – wir zusammen!

Was machst Du jetzt so als Bürgermeister?

Ich werde mich definitiv dafür einsetzen, dass Kinder viel mehr Spaß haben – wenn ihnen langweilig ist zum Beispiel. Ich möchte auch dafür sorgen, dass wir heute oder morgen eine Wasserschlacht machen.

Macht es Dir Spaß Bürgermeister zu sein?

Ich bin es jetzt ja noch nicht lange, aber ja, es macht definitiv Spaß. Ich werde von so gut wie jedem begrüßt.

Möchtest Du später ein echter Bürgermeister werden in einer echten Stadt?

Nein, das glaube ich eher nicht. Vorstellen kann ich es mir jetzt jedenfalls nicht. Aber wenn es möglich wäre, fänd ich es auch nicht schlimm. Andere Pläne habe ich bis jetzt aber auch noch nicht.

Hast Du ein Vorbild?

Ja! Manuel Neuer! Ich bin zwar selbst mega-schlecht in Fußball, und ich spiele es auch eigentlich nicht gerne, aber er ist trotzdem mein Vorbild.

Okay! Danke für Dein Interview.

Bitte!



in Zahlen

2 Ortseingangs-/Ortsausgangsschilder

60 Großzelte

240 Kinder

120 Festzeltgarituren

13

Nationen (sollten wir in dieser Liste jemanden vergessen haben, bitten wir um Entschuldigung): Belgien, China, Deutschland, Estland, Frankreich, Polen, Russland, Schweiz, Spanien, Tainwan, Tschechien, Ukraine, USA

2 Zirkuszelte

2 Bühnen

12 Kernteamer_innen

1 ganz besonderes Lied:

60 Logistiker_innen

Stormini – wir singen alle Stormini –
die schönste Stadt heißt Stormini –
hier geht die Party ab – in unsrer Stadt (2x)
Diesen Sommer machen wir uns auf den Weg
Wir fahrn nach Stormarn, wo die Stormini steht
eine Stadt in – der was abgeht!
5 Nächte und 6 Tage leben wir –
zusammen – in unserem Revier
Und wir wünschten, wir wärn für immer hier
Sie ist die Schönste Stadt der Welt
Sie hat das was uns gefällt –
denn sie gehört uns ganz allein
Komm sei dabei und trete ein
Stormini – wir singen alle Stormini –
Die schönste Stadt heißt Stormini
Hier geht die Party ab – in unsrer Stadt (2x)
Du bist die schönste Stadt der Welt!
Wir ham nen Krankenhaus und auch ne Tischlerei,
wir ham ne Krankenkasse, ne Post, ne Bäckerei
und n Parlament, ham wir auch noch dabei.
Jeder Einwohner verdient sein eignes Geld,
hat nen Beruf der zu ihm passt und ihm gefällt
und geschlafen – wird in einem Zelt
Sie ist die schönste Stadt der Welt
Sie hat das was, uns gefällt –
denn sie gehört uns ganz allein
Komm sei dabei!

60 Zeltbetreuer_innen

70 Teamer_innen

60 Arbeitgeber_innen

450 Stormini-Caps

geschätzt mehr als **1 km** Armband

Deutschland ist Fußballweltmeister!

Am Sonntagabend schoss Götze das entscheidende 1:0 in der Verlängerung!

Text: Jule Marie Roesse, Lilli Schutt & Esther Reichwein

Fotos: Stormin-Zeitungs- & Magazinredaktion & Stormini-Web-Blog-Redaktion



Wir werden siegen!



Die Aula ist voll!

In der Schule auf dem Stormini-Gelände haben wir das Finalspiel der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien zwischen Deutschland und Argentinien geschaut.

Wir saßen in einer Aula und die Stimmung war mitreißend. Mit Fangeschrei haben wir unsere Nationalspieler und unser Land angefeuert. Es war Nervenkitzel pur, da bis zur 2. Hälfte der Verlängerung kein Tor gefallen ist, weder für Argentinien noch für Deutschland. Doch die Erleichterung war groß, als Götze in der 113. Mi-

nute das entscheidende Tor schoss und somit die deutsche Nationalmannschaft die WM 2014 gewann. Vor 24 Jahren waren wir das letzte Mal Weltmeister, deswegen wurde es jetzt auch Zeit. Nun tragen unsere Nationalspieler 4 Sterne auf der Brust.

Da unsere Generation das erste Mal mitbekommen hat, wie Deutschland Weltmeister wurde, war die Stimmung in Stormini großartig. Wir waren gegen 24 Uhr in den Zelten, konnten jedoch noch nicht direkt schlafen, da in der



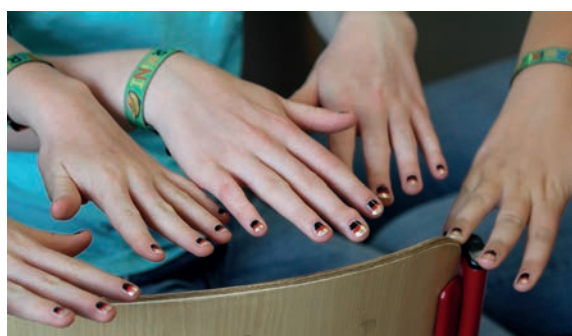
Toooooooooooooooooor!

Gegend Feuerwerkskörper zu hören waren. Uns erschien es zuerst unglaublich, dass Deutschland wirklich Weltmeister geworden ist. Doch je

mehr Leute uns fragten, ob wir das Spiel komplett geschaut haben, umso eher konnten wir es glauben.



Auch die Bühne kriegt eine Deutschland-Fahne



Echte Fans tragen Schwarz-Rot-Gld!

„Ich mache mit bei Stormini ...“



„... weil es sehr schön ist, auch mal selber zu arbeiten und nicht immer nur zuzugucken.“



„... weil ich finde, dass es eine schöne Stadt ist und weil ich es, seit ich es wusste, unbedingt machen wollte!“



„... weil ich finde, dass es eine coole Idee ist, eine Stadt für Kinder zu machen.“

„... weil es lustig ist und weil ich mir ganz viele Berufe anschauen kann.“



„... weil letztes Jahr zwei Freundinnen von mir da waren und meinten, es sei echt super toll. Deshalb habe ich mich überreden lassen und mich auch angemeldet. Und ich habe es auch nicht bereut!“



„... weil es mir Spaß bringt und man viel fürs Leben lernen kann.“



„... weil ich finde, dass Stormini sehr viel Spaß bringt. Ich bin auch schon zum vierten Mal dabei und hab immer noch nicht alle Jobs gemacht!“



„... weil ich schon viel davon gehört habe und mal sehen wollte, wie das so ist hier bei Stormini. Ich war auch auf der Web-Site und das hat mir sehr gefallen. Deshalb habe ich mich angemeldet.“



„Das Beste an Stormini ist ...“



„... dass man schöne Jobs machen kann, Freizeit hat und Sachen machen kann, die man noch nie so ausprobiert hat.“



„... eigentlich der ganze Alltag. Ich finde, es ist gut aufgebaut — mit dem Essen, mit der Stadtstunde, mit Guten Abend Stormini. Das finde ich alles gut.“



„... dass man Freunde findet und dass die Jobs so viele sind und ganz viel Spaß machen.“



„... dass man viel arbeiten kann und trotzdem viel Freizeit hat.“

„... die Arbeit! Dass man arbeiten kann und selber Geld verdient.“



„... dass man sehr verschiedene Sachen machen kann und dass man auch sehr viel Freizeit hat und dass man viel mit Freunden unternehmen kann.“



„... dass man hier selber mit Geld umgehen und sich Jobs angucken kann.“



„... dass alle zusammenhalten und jeder für jeden da ist!“

